Fußball trifft Kultur
LITCAM

In Kooperation mit
DFL STIFTUNG

WIRKUNGSANALYSE 2022/2023

FUSSBALL TRIFFT KULTUR

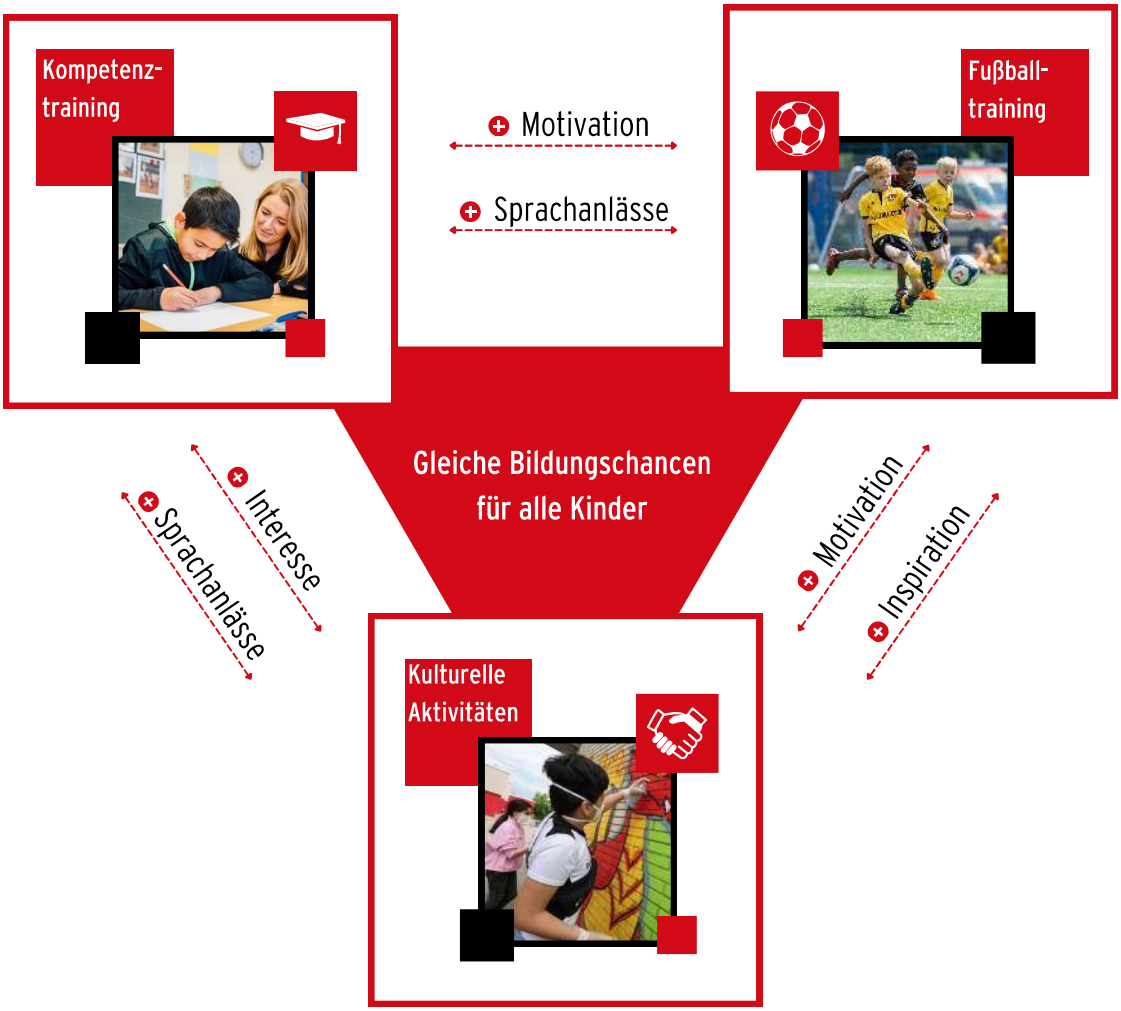
Das Wirkungskonzept von "Fußball trifft Kultur"

Unser Wirkungsziel

Das integrative Bildungsprogramm „Fußball trifft Kultur" trägt im Programmzeitraum von 2 Jahren dazu bei, Kinder aus benachteiligten Stadtteilen im Alter zwischen 8 und 14 Jahren durch den didaktischen Dreiklang aus Fußballtraining, Kompetenztraining und kulturellen Aktivitäten in ihren Sprachkompetenzen zu fördern und ihre sozialen Kompetenzen zu stärken.

Unsere Programminhalte

Die Kombination von Kompetenztraining (Förderunterricht), Fußballtraining und kulturellen Aktivitäten fördert die Kompetenzen der Teilnehmenden sowohl im Bereich Bildung, Sozialverhalten als auch interkultureller Kompetenz.



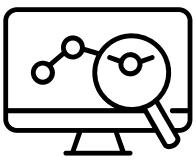
Das Wirkungskonzept von "Fußball trifft Kultur"

Unser Weg zur Wirkung

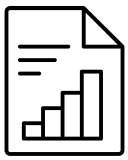
Durch die Orientierung an Wirkungstreppen für jeden der drei Bereiche unserer Programminhalte können wir Output, Outcome und Impact unseres Engagements zielgerichtet und wirkungsorientiert steuern.

Unsere Wirkung messbar machen

Für jede Stufe der Wirkungstreppe wurden im Vorfeld des Programmes Zielgrößen und Indikatoren festgelegt. Die Messung erfolgt anhand von quantitativen Erhebungen im Rahmen des Programmmonitorings und einer Teilnehmendenbefragung zum Ende des Programmjahres. Ergänzt werden diese quantitativen Messgrößen von qualitativen Einschätzungen der Lehrer*innen und Trainer*innen.



Projekt-monitoring



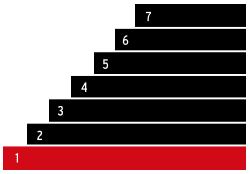
Monats-berichte

Jahres-berichte

Teilnehmenden-befragung

von 495 Kinder aus 28 Schulen

Aktivitäten finden wie geplant statt



Wirkungsziel. Pro Programmgruppe finden zwei Mal pro Woche 45 Minuten Kompetenzunterricht / Fußballtraining statt. Pro Programmgruppe findet 1 Mal pro Halbjahr eine zusätzliche kulturelle Aktivität statt.

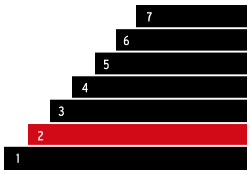
Erzielte Wirkung. "Fußball trifft Kultur" wurde im Schuljahr 2022/2023 an 35 Standorten in 23 Städten durchgeführt. In der Auswertung nicht inbegriffen sind dabei 4 Standorte in Stuttgart, da diese von der Stuttgarter Kinderstiftung betreut werden. Die Trainings- und Fördereinheiten fast immer planmäßig durchgeführt werden. Lediglich das Ziel der Durchführung von mindestens einer kulturellen Aktivität pro Halbjahr wurde an 17 Standorten verfehlt.

3.050
Programmeinheiten wurden dokumentiert
davon 1.645 Unterrichts- und 1.405 Trainingseinheiten

91 %
der möglichen Fördereinheiten wurden durchgeführt

44
kulturelle Aktivitäten wurden dokumentiert

Zielgruppen werden erreicht



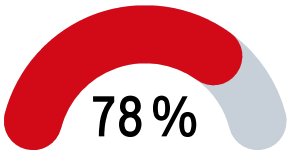
Wirkungsziel. Pro Programmgruppe nehmen bis zu 24 förderbedürftige Kinder am Kompetenzunterricht / Fußballtraining teil. 90% der Kinder der jeweiligen Programmgruppe nehmen an allen 2 kulturellen Aktivitäten teil.

Erzielte Wirkung. Im Durchschnitt nahmen 23 Kinder pro Programmgruppe an "Fußball trifft Kultur" teil. Somit wird das Angebot überwiegend hervorragend angenommen, an den meisten Standorten sind die Gruppen sehr gut ausgelastet. Das Wirkungsziel von 90 % Auslastung der kulturellen Aktivitäten wurde mit einem Durchschnitt von 71 % Auslastung der kulturellen Aktivitäten verfehlt.

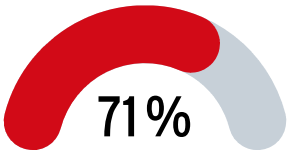
696
Kinder nahmen am Projekt teil

500
Kinder nahmen am Abschlussturnier teil

23
Kinder pro Gruppe durchschnittliche Gruppengröße



Auslastung des Regelangebots



Auslastung der kulturellen Aktivitäten

Die Akzeptanz der Zielgruppe im Überblick

Um einen allgemeinen Überblick über die Akzeptanz der Teilnehmenden zu erhalten, beantworten diese 5 Fragen mit Ja / Nein. Es zeigt sich, dass die große Mehrheit der Kinder Spaß am Programm hat, sich dort wohlfühlt und es weiterempfehlen würde.

93 % Der befragten Kinder geben an, dass Ihnen das Programm "Fußball trifft Kultur" Spaß macht.

Der befragten Kinder geben an, dass sie "Fußball trifft Kultur" einem/einer Freund/in weiterempfehlen würden. **89 %**

85 % Der befragten Kinder geben an, dass sie sich bei "Fußball trifft Kultur" wohlfühlen.

Der befragten Kinder geben an, dass "Fußball trifft Kultur" ihre Lernmotivation steigert. **55 %**

70 % Der befragten Kinder geben an, dass "Fußball trifft Kultur" ihr Selbstbewusstsein steigert.

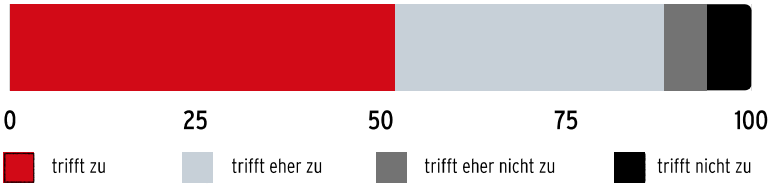
Zielgruppen akzeptieren Angebote

Bildung

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder halten den Kompetenzunterricht für einen wichtigen Teil von "Fußball trifft Kultur" und haben Spaß am Lernangebot.

Erzielte Wirkung. Insgesamt haben über 80 % der befragten Kinder mindestens teilweise Spaß am Unterricht. Dies ist v.a. mit Blick auf die außerhalb des Programms eher negative Einstellung gegenüber Schule und Unterricht bemerkenswert.

Der Förderunterricht bei "Fußball trifft Kultur" macht mir Spaß.

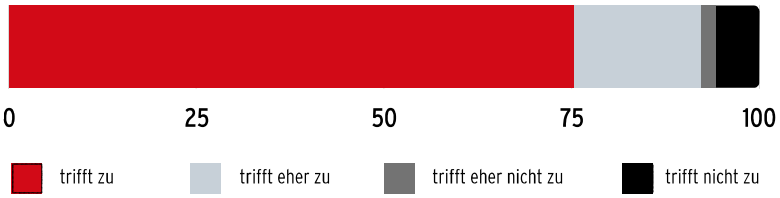


Soziale Kompetenz

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder haben Spaß am gemeinsamen Spielen in der Gruppe.

Erzielte Wirkung. Das Fußballtraining sorgt für großen Spaß bei den Kindern und ist dementsprechend beliebt, 75 % der Kinder nehmen mit großem Spaß teil, weitere 17 % stimmen der u.g. Aussage zumindest eher zu.

Das Fußballtraining bei "Fußball trifft Kultur" macht mir Spaß.



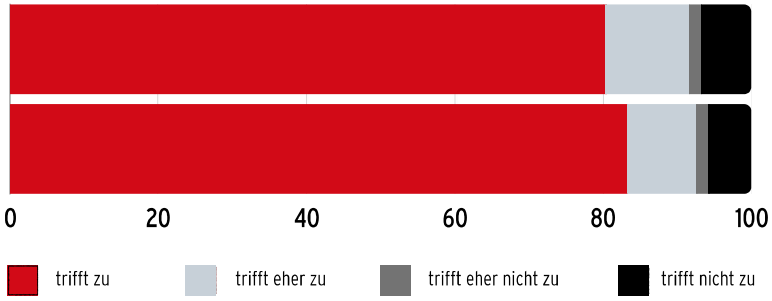
Kulturelle Aktivitäten

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder freuen sich auf die kulturellen Aktivitäten und nehmen diese mit Spaß wahr.

Erzielte Wirkung. Über 90 % der Befragten haben Spaß an den Ausflügen bzw. kulturellen Aktivitäten bei "Fußball trifft Kultur". Noch mehr freuen sich auf die Ausflüge, was zeigt, dass die Aktivitäten ein wichtiges motivierendes Element im Programm darstellen.

Die Ausflüge bei "Fußball trifft Kultur" machen mir Spaß.

Ich freue mich auf die Ausflüge bei "Fußball trifft Kultur".

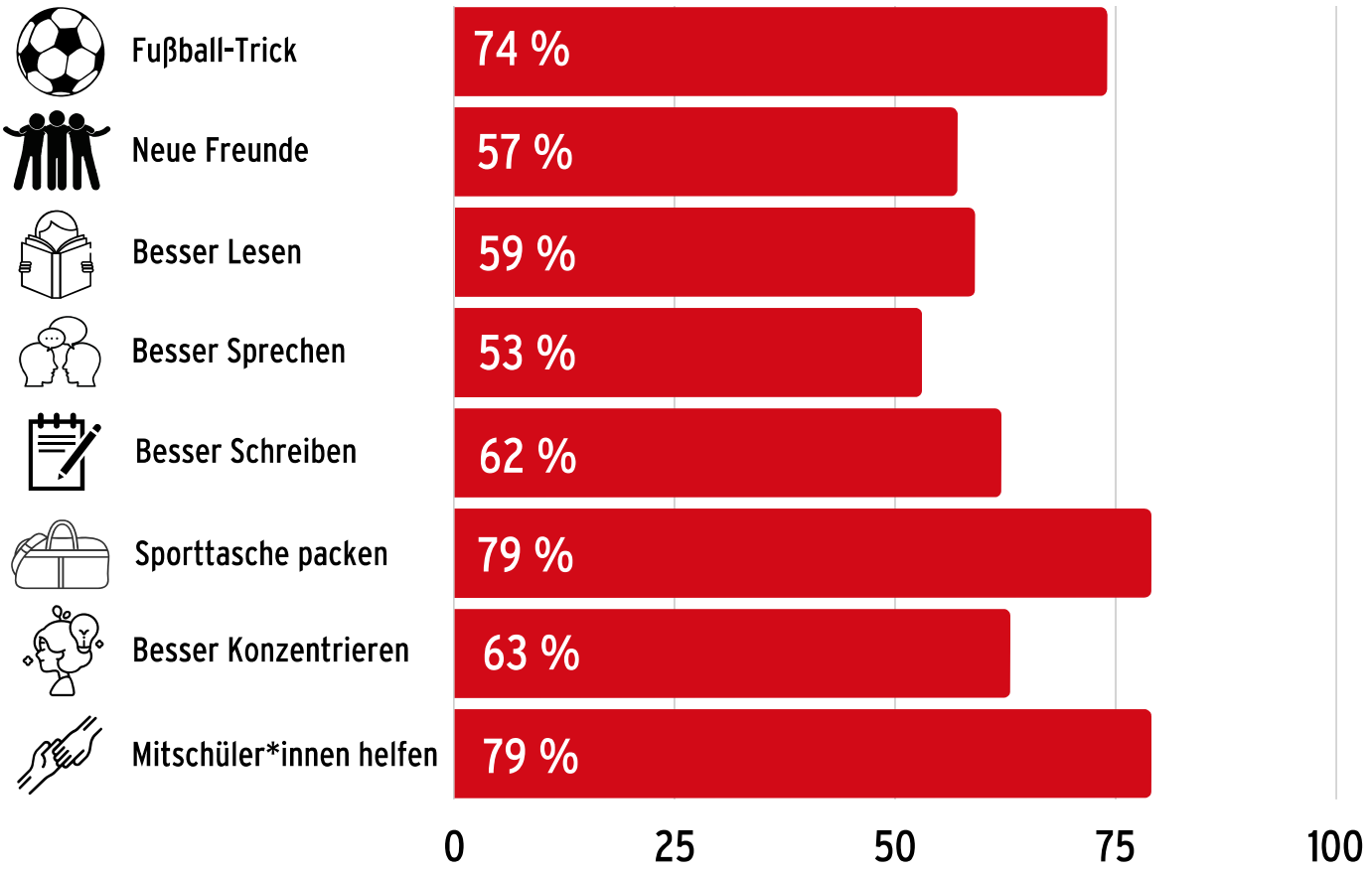


Die Veränderung der Fähigkeiten im Überblick

Im Rahmen der Teilnehmendenbefragung haben die Kinder die Möglichkeit anzukreuzen, was sie ihrer Meinung nach im vergangenen Programmjahr bei "Fußball trifft Kultur" gelernt haben. In der Übersicht wird dargestellt, wie viele Kinder (in Prozent) angeben, etwas zum jeweils angegebenen Thema gelernt zu haben.

Das habe ich bei "Fußball trifft Kultur" gelernt:

- ☒ Ich kann einen coolen neuen Fußball-Trick!
- ☒ Ich habe neue Freunde gefunden!
- ☒ Ich kann jetzt besser lesen!
- ☒ Ich kann jetzt besser Deutsch sprechen!
- ☒ Ich mache beim Schreiben weniger Fehler!
- ☒ Ich kann meine Sporttasche alleine packen!
- ☒ Ich kann im Unterricht besser aufpassen!
- ☒ Ich kann meinen Mitschülern helfen!



Zielgruppen verändern Bewusstsein & Fähigkeiten

Bildung

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder erkennen, dass Lese-, Schreib und Sprachkompetenzen wichtig für ihre Bildung sind.

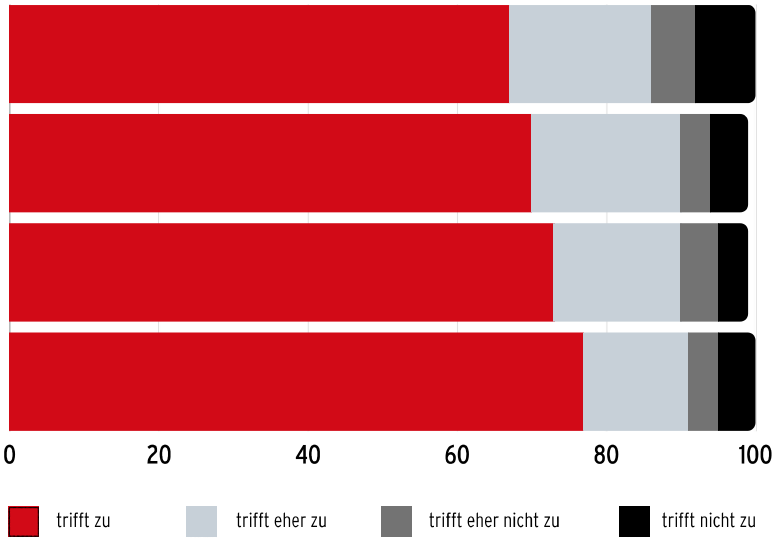
Erzielte Wirkung. Die große Mehrheit der teilnehmenden Kinder versteht, dass Lese-, Schreib- und insbesondere Sprachkompetenzen wichtig sind. Allerdings zeigt sich, dass einige Kinder es nach wie vor für weniger wichtig halten, sich in der Schule zu verbessern.

Ich finde es wichtig, dass ich in der Schule besser werde.

Ich finde es wichtig, dass ich gut lesen kann.

Ich finde es wichtig, dass ich richtig schreiben kann.

Ich finde es wichtig, dass ich gut Deutsch sprechen kann.



Stimmen aus den Programmen. Auch die Einschätzungen der Lehrer*innen zeigen, dass die Kinder zunehmend die Wichtigkeit der o.g. Kompetenzen erkennen. Allerdings berichten sie auch immer wieder von Momenten, in denen Kinder weniger motiviert am Förderunterricht teilnehmen und diesem weniger Bedeutung beimessen.

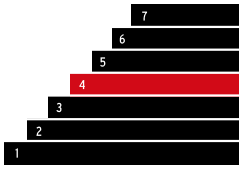
> Der Großteil der Gruppe nahm mit Freude an den Einheiten teil und engagierte sich im Unterricht. Allerdings gab es auch vereinzelt Kinder, die keine Lust auf die Unterrichtseinheiten hatten und in seltenen Fällen sogar die Mitarbeit verweigerten, da der Unterricht in ihren Augen keinen Sinn gemacht hat, da sie sowas auch im normalen Schulunterricht lernen würden.
>
> **Programmlehrer Braunschweig.**

> Bei der überwiegenden Mehrheit der SuS war stets Freude und Engagement zu beobachten. Sowohl Lese- als auch Schreibaufgaben kamen gut an.
>
> **Programmlehrer Hamburg.**

> Gute Schulnoten wurden seitens der Teilnehmenden immer stolz bei FtK verkündet. Dies zeigt, dass den Kindern gute Schulnoten wichtig sind und sie das positive Erlebnis mit FtK verknüpfen.
>
> **Programmlehrer Dortmund.**

> Der Spaß der Schüler*innen war über das Schuljahr sehr inkonstant. Mal mochten es die einen, mal die anderen. Es gab auch teilweise große Konflikte unter den Teilnehmer*innen, was den Spaß auch sehr beeinflusste.
>
> **Programmlehrerin Würzburg.**

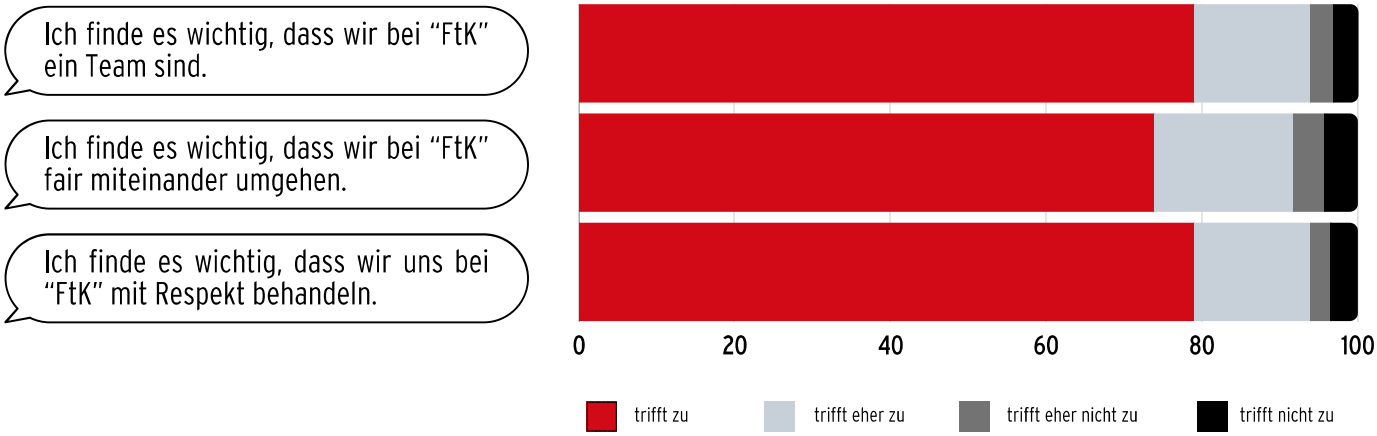
Zielgruppen verändern Bewusstsein & Fähigkeiten



Sozialkompetenzen

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder wissen, dass ein positives soziales Miteinander wichtig ist, um Teil der „Fußball trifft Kultur"-Gruppe zu sein.

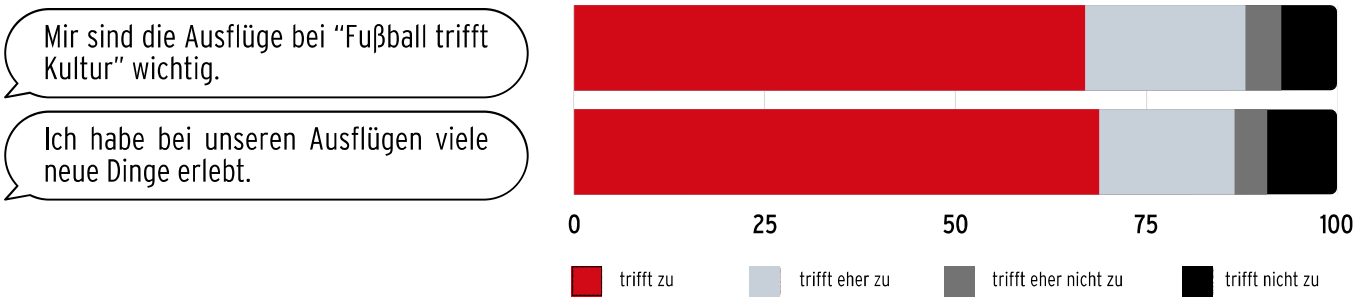
Erzielte Wirkung. Die große Mehrheit der befragten Kinder (ca. 94 %) schätzt Teamfähigkeit und respektvollen Umgang als wichtig ein. Mit Blick auf die Fairness sind es lediglich einige weniger (ca. 92 %), was zeigt, dass "Fußball trifft Kultur" eine klare Vorstellung für die Wichtigkeit eines positiven sozialen Miteinanders vermittelt.



Kulturelle Aktivitäten

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder erleben für sie neue kulturelle Angebote und erweitern ihr Bewusstsein für kulturelle Themen.

Erzielte Wirkung. Der Spaß, den die Kinder an den Aktivitäten haben (siehe Stufe 3) überträgt sich noch nicht vollständig auf ein gesteigertes Bewusstsein für kulturelle Themen. "Nur" 67 % stimmen der entsprechenden Aussage komplett zu. Ein Grund dafür könnte sein, dass "nur" ca. 69 % der Kinder im Rahmen der Ausflüge für sie besondere und neue Dinge erlebt haben. Dies kann, zusammen mit der Anzahl und Auslastung durchgeführter Aktivitäten (siehe Stufe 1) als Anhaltspunkt gesehen werden, die kulturellen Aktivitäten im Rahmen der Projektplanung besser und häufiger umzusetzen.



Soziale Kompetenzen & Kulturelle Aktivitäten

Stimmen aus den Programmen. Die Lehrer*innen und Trainer*innen heben immer wieder hervor, dass sich das Verständnis für Fairness und Zusammenhalt deutlich verbessert. Außerdem berichten sie auch mit Blick auf die kulturellen Aktivitäten von großer (Vor-)Freude der Kinder und besonderen Erlebnissen.

> Die Teilnehmenden haben sich im Training überwiegend fair verhalten, da sie wussten, welche Bedeutung das für mich hat. Somit konnten die Teilnehmenden im Laufe des Projekts immer weiter als Gruppe zusammen wachsen und ihre sozialen Kompetenzen weiter ausbauen.
>
> **Programmtrainer Augsburg.**

> Durch kleinere Spiele, in welchen der Zusammenhalt gestärkt wurde, konnte der Zusammenhalt gestärkt werden. Ich habe versucht, durch zahlreiche Einzel- und Gruppengespräche grundsätzliches Fair-Play zu erklären und zu verbessern.
>
> **Programmtrainer Berlin.**

> Die größte Herausforderung für uns war, dass die Kinder Fußball nicht als Mannschaftsport ansahen, sondern es beim Fußball für sie ausschließlich um ihre individuellen Leistung und Erfolg ging. Mit zunehmender Zeit und nach mehrmaliger Thematisierung im Unterricht erkannten die Kinder, dass man im Fußball nur als Mannschaft erfolgreich sein kann. Mit der Motivation, beim Abschlussturnier in Frankfurt erfolgreich zu sein, achteten die Kinder mehr aufeinander, bezogen jeden mit in das Spiel ein und lobten andere Kinder für gute Leistungen.
>
> **Programmlehrer Braunschweig.**

> Alle Kinder hatten viel Spaß an den Ausflügen. Sowohl die Fahrten dahin als auch die Rundgänge waren immer voller Spaß und Freude. Immer etwas Neues lernen stand auch auf den Programmpunkten. Da sie fast keine kulturellen Eindrücke mit ihrer Familie machen können, ist es ein großer Gewinn für die Kinder. Alleine deren Festhalten von Handyfotos zeigte mir, wie begeistert sie jedes Mal waren.
>
> **Programmlehrer Duisburg.**

> Den SuS wurde im Laufe des Schuljahres bewusst, dass nur wenn sie gemeinsam als eine Klasse handeln, sie Erfolg beim Turnier haben werden. Auch waren Aspekte wie, wenn es bei Deutsch gut läuft gehen wir schneller zu Fußball, antreibende Motivationsfaktoren, weshalb das gegenseitige Unterstützen zugenommen hat.
>
> **Programmlehrerin Bochum.**

> Einen besonderen Fortschritt machten die Teilnehmenden im Bereich der Sozialkompetenz. Die Kinder identifizierten sich zunehmend mit dem Programm, befassten sich mit Werten im Fußball sowie dem Thema „Fair Play“ und lernten, sich gegenseitig zu unterstützen.
>
> **Programmlehrer Darmstadt.**

> Als Folge der kulturellen Aktivitäten hat sich das Interesse der Kinder am Fußballtraining deutlich gesteigert [...]. Außerdem haben die Kinder durch die Stadionführung spannende Einblicke hinter die Kulissen erhalten, was sie noch mehr mit dem FC Augsburg und dem Fußball verbunden hat.
>
> **Programmtrainer Augsburg.**

> Die Kinder hatten an allen kulturellen Aktivitäten sehr viel Spaß und haben sich oft auch schon Tage oder sogar Wochen vorher auf die Ausflüge gefreut. Die SuS waren an den Themen sehr interessiert, haben viele Fragen gestellt und sicherlich auch viele neue Eindrücke mitgenommen.
>
> **Programmlehrerin Dresden.**

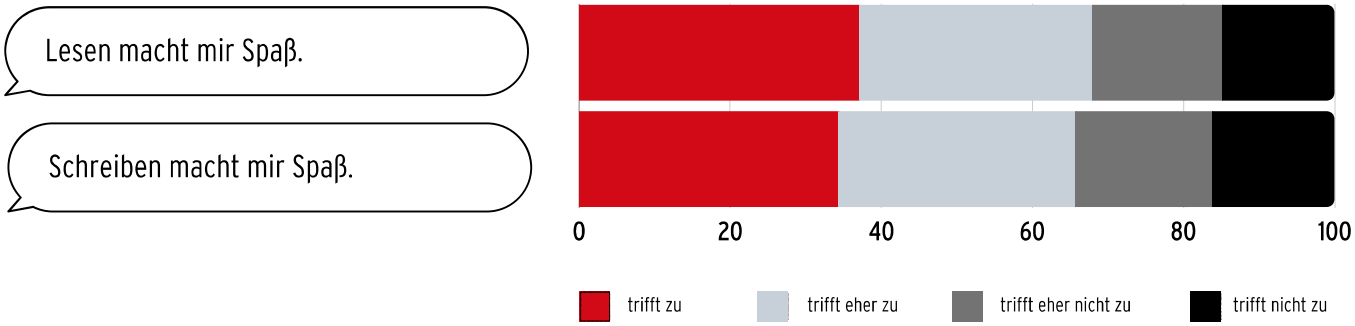
> Viele Kinder waren im Rahmen der Ausflüge zum ersten Mal von zu Hause weg und das allein ist schon mega!
>
> **Programmtrainer Magdeburg.**

Zielgruppen ändern ihr Handeln

Bildung

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder verbessern Ihre Lese-, Sprach- und Schreibkompetenzen. Sie haben Spaß am Lesen und Schreiben.

Erzielte Wirkung. Die auf Stufe 4 gezeigte Sensibilität für die Wichtigkeit von Lese-, Sprach- und Schreibkompetenzen überträgt sich noch nicht restlos auf das Handeln der Kinder. Immerhin geben ca. 68 % der Befragten an, Spaß am Lesen zu haben; beim Schreiben sind es ca. 66 %. Dies kann vor dem Hintergrund der bildungsfernen Zielgruppe und in Verbindung mit den von den Lehrkräften berichteten Verbesserungen der Lese-, Schreib- und Sprachkompetenzen als erster Erfolg gewertet werden.



Stimmen aus den Programmen. Die Lehrkräfte weisen vermehrt darauf hin, dass die Vermittlung von Spaß am Lesen und Schreiben (insbesondere in Abgrenzung zum Fußballtraining) eine der zentralen Herausforderungen darstellt. Gleichzeitig berichten sie immer wieder von individuellen Erfolgserlebnissen.

> Dadurch, dass wir über das Jahr hinweg viel gelesen haben, konnte ich sehr große Verbesserung hinsichtlich der Lesekompetenz festmachen. Ich habe jedes Kind auf seine Fehler beim Vorlesen hingewiesen und dem entsprechend verbessert. Das haben die Kinder angenommen und dementsprechend umgesetzt.
>
> **Programmlehrer Mainz.**

> In meiner Klasse ist es schon so, dass LitCam = Fußball bedeutet. Der Deutschunterricht wird daher akzeptiert, um Fußball spielen zu können. Spaß haben sie bei spielerischen Inhalten.
>
> **Programmlehrerin Bochum.**

> Mein persönliches Erfolgserlebnis war, dass einige SuS jetzt auch abends lesen.
>
> **Programmlehrerin Dortmund.**

> Den Kindern Spaß am Lesen, Schreiben und Sprechen zu vermitteln blieb über das ganze Jahr hinweg eine Herausforderung. Allerdings stieg zunehmend die Bereitschaft, sich auf den Unterricht einzulassen und aktiv mitzuwirken.
>
> **Programmlehrer Darmstadt.**

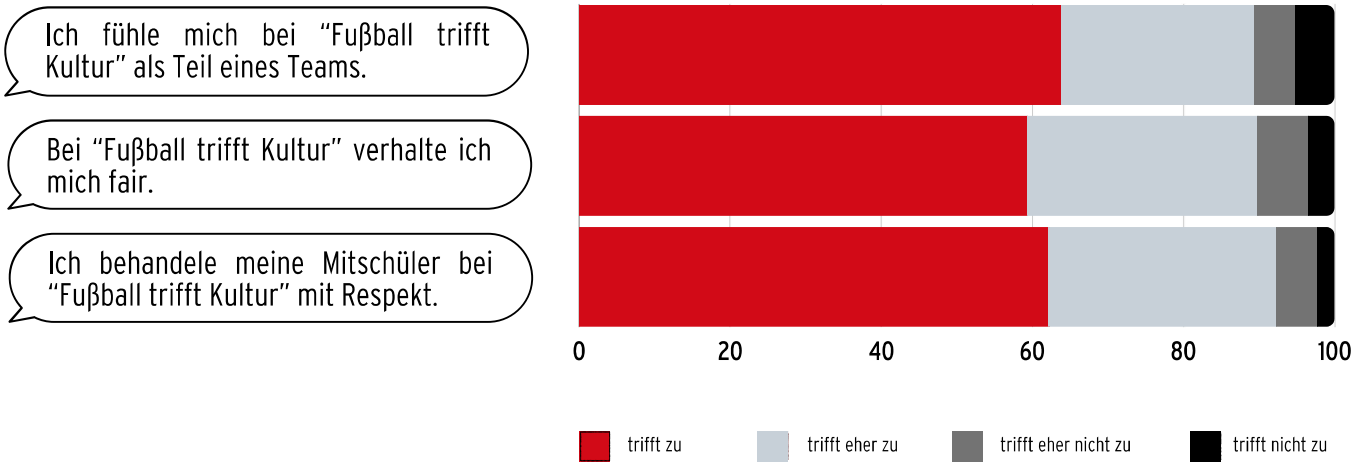
> Einige Kinder haben das Lesen für sich als Hobby entdeckt. Dies freut mich besonders.
>
> **Programmlehrerin Mönchengladbach.**

> Ich denke, dass das ein Thema ist, was für uns Lehrende schwer zu fördern ist. Denn ob Kinder Lust auf die deutsche Sprache haben, kommt auch viel von Haus aus. Dennoch denke ich, dass mittlerweile manche Kinder, mit ihren neu erworbenen Fähig- und Fertigkeiten, doch ein wenig mehr Spaß daran haben.
>
> **Programmlehrerin Magdeburg.**

Sozialkompetenzen

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder gehen in der „Fußball trifft Kultur"-Gruppe rücksichtsvoll miteinander um.

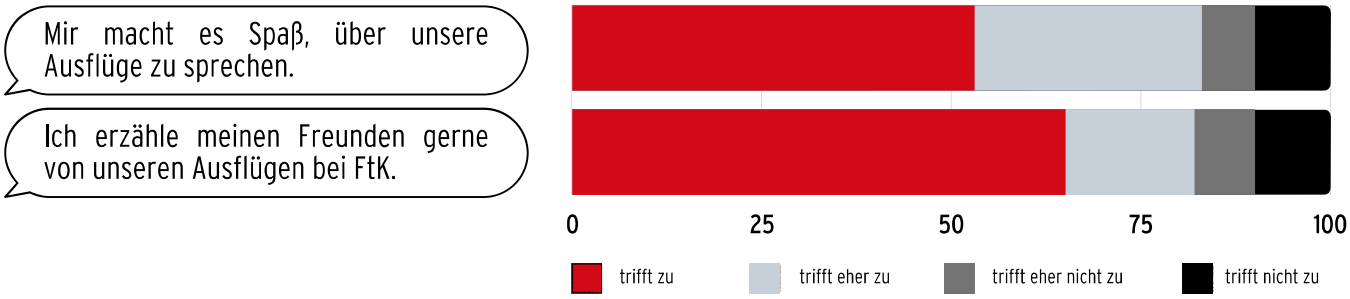
Erzielte Wirkung. Auch mit Blick auf das soziale Miteinander zeigt sich, dass die erreichte Sensibilisierung (siehe Stufe 4) sich noch nicht vollständig im Verhalten der Kinder niederschlägt. Dennoch zeigt sich mit je ca. 90 % (beim respektvollen Umgang sogar 92 %) mindestens teilweiser Zustimmung zu den u.g. Aussagen, dass die Kinder ihr Verhalten verbessert haben. Auch die Aussagen der Trainer*innen zeugen von einer positiven Entwicklung im Laufe des Schuljahres.



Kulturelle Aktivitäten

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder nutzen die kulturellen Angebote als Sprachanlass.

Erzielte Wirkung. Die kulturellen Aktivitäten sollen nicht nur dazu beitragen, den Horizont der Kinder zu erweitern und sie zu motivieren, sondern dienen auch als niedrigschwelliger Sprachanlass. Dass dies gelingt zeigen 83 % bzw. 82 % mindestens teilweise Zustimmung zu den u.g. Aussagen. Auch hier kann durch eine regelmäßigere und bessere Durchführung der Aktivitäten sogar noch mehr erreicht werden.



Soziale Kompetenzen & Kulturelle Aktivitäten

Stimmen aus den Programmen. Auch die Einschätzungen der Lehrer*innen zeigen, dass sich das Sozialverhalten der Kinder positiv entwickelt hat, auch wenn noch weiteres Verbesserungspotential vorhanden ist. Außerdem berichten sie mit Blick auf die kulturellen Aktivitäten, dass diese nachhaltig als Sprachanlass und Motivation dienten.

> Die Teilnehmenden haben sich leider nicht immer fair verhalten, allerdings waren es meist dieselben Kinder, die Konflikte auslösten. Mit zunehmenden Übungen in diversen Wettbewerbsformen gelang es uns, dass die Kinder lernen fair zu gewinnen, aber auch fair zu verlieren. Oftmals unterstützen sich die Kinder dabei auch gegenseitig. Mit zunehmender Projektdauer nahmen auch die Konflikte zwischen den Teilnehmenden ab, da sie sich besser kennenlernten und auch als Gruppe stärker zusammenarbeiteten.
>
> **Programmtrainerin Fürth.**

> Die Sozialkompetenz der Teilnehmerinnen und Teilnehmer hat eindeutig zugenommen. Sie akzeptieren leichter und schneller für sie nicht immer bequeme Geschehnisse, wie etwa das Verlieren eines Spiels, oder wenn eine Aufgabe im Deutschunterricht falsch gemacht wurde. [...] Auch die Hilfsbereitschaft untereinander ist gewachsen, etwa durch Partner- und Teamaufgaben.
>
> **Programmlehrer Hamburg.**

> Zu Beginn des Schuljahres hatte ich den Eindruck, dass wir viele Einzelkämpfer*innen im Team hatten. Durch das Durchsetzen unserer FtK-Regeln und die Schwerpunkte, die wir in den Unterrichts- und Trainingseinheiten setzen, wuchs die Gruppe als Gruppe zusammen. [...] Die Kinder konnten persönliche Fehler zugeben und haben gelernt, sich aufrichtig zu entschuldigen, ohne dass sie dafür von außen darauf hingewiesen werden mussten. Dadurch hat sich das gesamte Klima innerhalb der Gruppe stark verbessert. Die Kinder wurden im Hinblick auf das Turnier zu einem Team, in dem nach wie vor gestritten wurde, sich aber alle selbst reflektieren konnten und Fehler zugegeben haben.
>
> **Programmtrainer Dresden.**

> Bei der Sozialkompetenz habe ich eine enorme (!) Steigerung wahrgenommen. Die SuS hielten sich immer an die Regeln. Der Umgang untereinander wurde immer besser. [...] Die Kommunikation untereinander wurde besser, ebenso das Verhalten im Klassenraum und der Fairplay Gedanke auf dem Spielfeld.
>
> **Programmlehrer Mainz.**

> Am Anfang gab es viele Gruppenbildungen aufgrund von Alter, Klassen oder kulturellem Hintergrund – Am Ende vor allem beim Abschlussturnier hat man gemerkt, dass jeder aufeinander achtet, man sich als eine Gruppe präsentiert und zueinander hält. Bestes Beispiel: ein rumänischer Junge hatte bei der letzten Besprechung vor dem letzten Spiel den Arm um ein türkisches Mädchen und hat mit ihr abgeklatscht – vorher habe ich die beiden noch nie miteinander sprechen gesehen.
>
> **Programmlehrer Duisburg.**

> Den Kindern hat der Stadionbesuch viel Freude bereitet. Außerdem lernten sich die Kinder besser untereinander kennen und stärkten darüber hinaus ihr Gemeinschaftsgefühl.
>
> **Programmlehrer Darmstadt.**

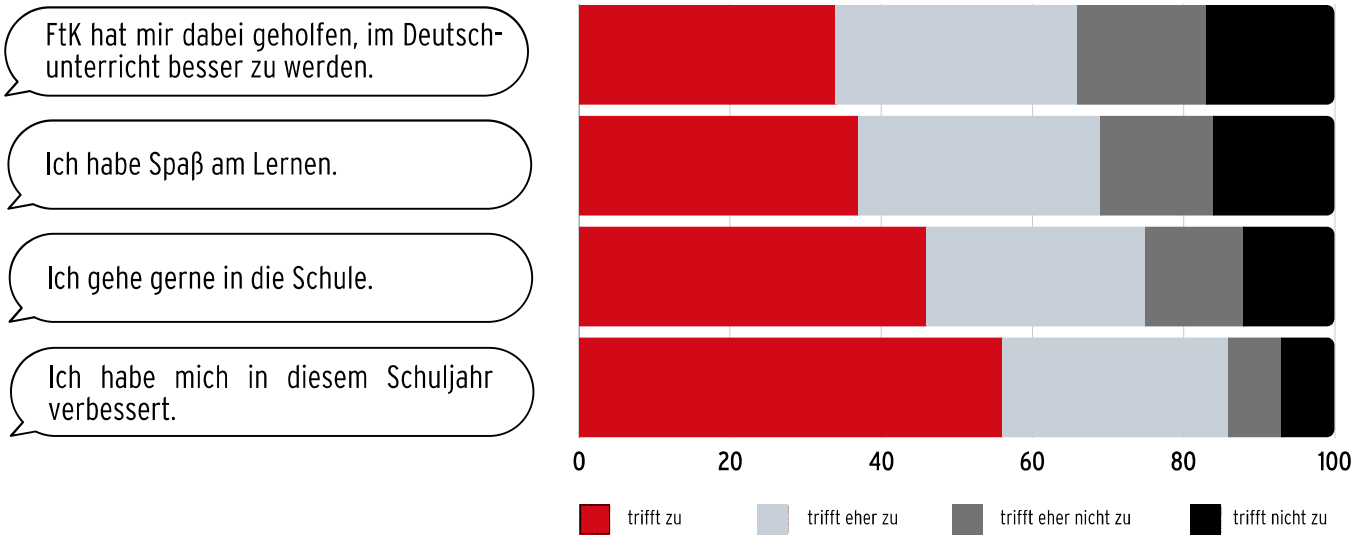
> Nach den Aktivitäten haben die Kinder noch oft über die jeweiligen Themen und Erlebnisse gesprochen. Im Förderunterricht haben wir die Ausflüge immer ausgewertet und die SuS konnten Feedback geben.
>
> **Programmlehrerin Dresden.**

> Der Ausflug zur Autorenlesung im Borussia Stadion hat den Kindern viel Spaß gemacht. Die Kinder interessieren sich nun mehr für Autoren. Sie haben immer sehr viel vom diesem Ausflug gesprochen.
>
> **Programmlehrerin Mönchengladbach.**

Bildung

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder haben Spaß am Lernen. Ihre schulischen Leistungen verbessern sich.

Erzielte Wirkung. Der wünschenswerte Effekt, dass sich "Fußball trifft Kultur" auch auf das alltägliche Leben der Kinder und insbesondere deren schulische Leistungen auswirkt, zeigt sich zumindest für einen Teil der befragten Kinder. 66 % geben an, dass ihnen das Programm (zumindest teilweise) geholfen hat, sich im Deutschunterricht zu verbessern, sogar 86 % geben an, sich im Laufe des Schuljahres verbessert zu haben. Darüber hinaus haben 69 % Spaß am Lernen und 75 % geben an, gerne in die Schule zu gehen.



Stimmen aus den Programmen. Die Programmlehrkräfte berichten besonders häufig von einer gestiegenen Lesekompetenz, die sich positiv auf den Deutschunterricht auswirkt. Außerdem erlangen die Kinder eine größere Sicherheit beim Lesen / Schreiben / Sprechen, was sich auch im schulischen Kontext positiv auswirkt.

> Bei den leistungsstarken Schülern konnte ich keine deutliche Verbesserung der Kompetenzen wahrnehmen. Anders aber bei den Leistungsschwächeren. Hier konnte deutlich ein größerer Wortschatz erkannt werden und das Erlernen der richtigen Artikel. Auch sprachlich hat sich viel entwickelt. Die SuS erlangten im Laufe des Schuljahres mehr Selbstvertrauen in die eigenen Fähigkeiten und versuchten sich immer mehr an Wortbeiträgen im Unterricht.
>
> **Programmlehrerin Bochum.**

> Es war sehr erfreulich zu beobachten, dass viele Kinder im Laufe des Programmunterrichts Fortschritte hinsichtlich ihrer Lesekompetenzen gemacht haben. Im Vergleich zu den ersten Unterrichtstunden lasen die Kindern im Laufe der Zeit immer sicherer und besser. Sie konnten nicht nur fließender vorlesen sondern auch deutlich lauter, was ein Indiz dafür ist, dass sie sich selbst beim Lesen sicherer fühlten.
>
> **Programmlehrer Braunschweig.**

Soziale Kompetenzen & Kulturelle Aktivitäten

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder können sich in verschiedenen Gruppen integrieren.

Wirkungsziel. Die teilnehmenden Kinder kennen und nutzen die kulturelle Angebote in ihrer Stadt.

Erzielte Wirkung. Da die o.g. Wirkungsziele für den Bereich der sozialen Kompetenzen und kulturellen Aktivitäten nur schwer durch die Befragung der Kinder abgebildet werden können, stützen wir uns diesbezüglich v.a. auf die Aussagen von Lehrer*innen und Trainer*innen. Diese zeigen, dass insbesondere der Eintritt in einen Fußballverein sowie neue Freundschaften den Alltag der Kinder beeinflussen. Außerdem fällt es den Teilnehmenden aufgrund des gesteigerten Selbstbewusstseins und der erlernten Kompetenzen leichter, sich in ihrer sozialen Umgebung zurecht zu finden.

> Die Kinder haben mir manchmal stolz erzählt, wenn sie in Deutsch eine gute Note bekommen haben. Ich gehe davon aus, dass einige SuS ihre Deutschnote verbessert haben. Aufgrund der besseren sozialen Kompetenzen denke ich, dass sich die Kinder besser in Gruppen integrieren können und auch besser in der Schule allgemein zurechtkommen. Zumindest in unserer FtK-Gruppe war das der Fall. Die Kinder haben innerhalb der FtK-Gruppe auch neue Freunde gefunden.
>
> **Programmlehrerin Dresden.**

> Das Umfeld hat sich bei vielen zum Positiven verändert. Mehr als die Hälfte hat mit dem Fußball in Vereinen angefangen (sogar die zwei Mädels), viele haben neue Freundschaften geschlossen und kommen gut mit ihrer Umwelt klar.
>
> **Programmtrainer Duisburg.**

> Die Geschlechterwahrnehmung ist gerechter geworden, unsere Mädchen trauen sich mittlerweile, mit den Jungen mitzuhalten und Jungen akzeptieren die Mädels als gleichwertige Teammitglieder. Ein Mädchen ist dermaßen gut im Fußball, dass sie stets unter den ersten Kindern ist, welche in Mannschaften gewählt werden. Auch schüchterne und ruhige Kinder finden durch FtK leichter Zugang zu Mitschülerinnen und Mitschülern.
>
> **Programmlehrer Hamburg.**

> An den Schulnoten habe ich gemerkt, dass den SuS die Schule immer wichtiger wurde und viele sogar ihre Noten verbessert haben zum zweiten Halbjahr. Als das Thema Nachhaltigkeit behandelt wurde, war es für viele Schüler anfangs erstmal „langweilig", aber nachdem mehrere Einheiten stattfanden und sie dieses Thema zeitgleich im Unterricht hatten, erzählte mir ein Schüler voller Stolz, dass er als einziger bestimmte Begriffe erklären konnte. Dank FtK haben sich neue Freundschaften gebildet. Die meisten sind in einem Fußballverein und einige wollen nun zu einem beitreten.
>
> **Programmlehrerin Dortmund.**

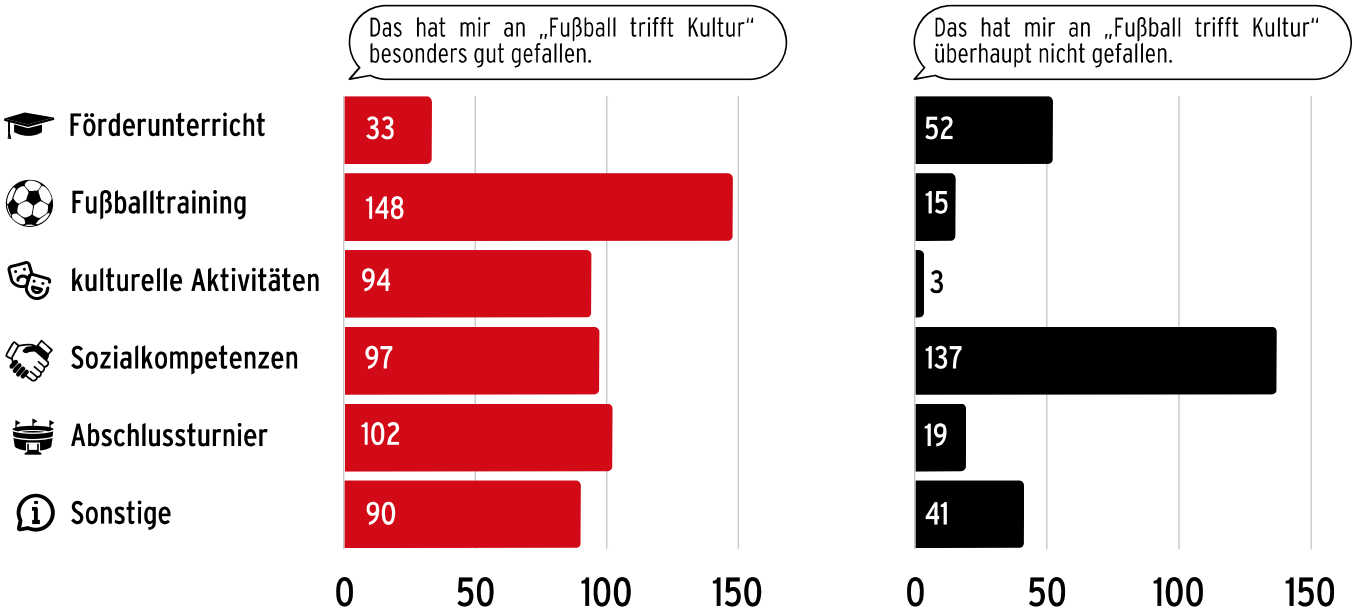
> Innerhalb der Gruppe haben sich viele neue Freundschaften gebildet. Das Fußballinteresse ist enorm gewachsen. Viele Kinder haben zudem den Wunsch in einen Fußballverein einzutreten. Dieser bleibt jedoch, aufgrund schwieriger Verhältnisse zu Hause, bislang unerfüllt. Ich bin ab und zu mit den Eltern diesbezüglich im Austausch und versuche zu unterstützen.
>
> **Programmtrainer Berlin.**

> Ich denke schon, dass es einigen Kindern nun besser gelingt sich zu integrieren, da sie auch einen fairen Umgang erlernt haben. Sie haben auf jeden Fall neue Freundschaften geschlossen.
>
> **Programmlehrerin Magdeburg.**

Weiteres Feedback unserer Teilnehmenden

Feedback zum Programmjahr

Im Rahmen der Befragung haben die Teilnehmenden die Möglichkeit zu notieren, was ihnen im vergangenen Programmjahr von "Fußball trifft Kultur" besonders gut bzw. gar nicht gefallen hat. Diese Antworten geben uns einen individuellen Einblick und helfen uns dabei, Probleme zu erkennen und zu beheben sowie künftige Schwerpunkte zu setzen. Für einen ersten Überblick wurden die Aussagen nach Themenschwerpunkten codiert - die Anzahl der Nennungen des jeweiligen Themenschwerpunkts ist nachfolgend dargestellt.



Die dargestellten Nennungen belegen den Eindruck, dass insbesondere das Fußballtraining besonders positiv aufgefasst wird. Es bestätigt sich außerdem der Eindruck, dass die Kinder ein starkes Augenmerk auf faires Verhalten und gute Zusammenarbeit in der Gruppe legen. Diese Themen wurden sowohl positiv als auch negativ sehr häufig erwähnt. Außerdem zeigt sich, dass v.a. die kulturellen Aktivitäten und das Abschlussturnier überwiegend sehr positiv gesehen werden und dementsprechend eine wichtige Rolle einnehmen.

> Im Deutschunterricht haben wir immer so viele coole Deutschspiele gespielt haben und Fußball war toll.
>
> **Programmteilnehmer*in Stuttgart.**

> Wir kriegen immer eine Verwarnung und hören manchmal nicht zu.
>
> **Programmteilnehmer*in Mönchengladbach.**

> Wir halten als Team zusammen und ich bin besser im Fußball spielen geworden.
>
> **Programmteilnehmer*in Regensburg.**

> In Duisburg haben wir fair gespielt aber die anderen haben geschubst.
>
> **Programmteilnehmer*in Magdeburg.**

> Ich freue mich auf das Turnier, außerdem habe ich neue Freunde gefunden, Jungen wie Mädchen.
>
> **Programmteilnehmer*in Köln.**

> Der Unterricht ist gut für mich, er macht mir aber keinen Spaß.
>
> **Programmteilnehmer*in Gelsenkirchen.**

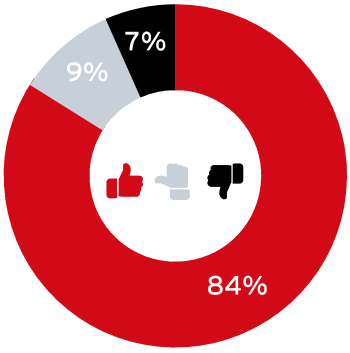
Weiteres Feedback unserer Teilnehmenden

Feedback zum Abschlussturnier

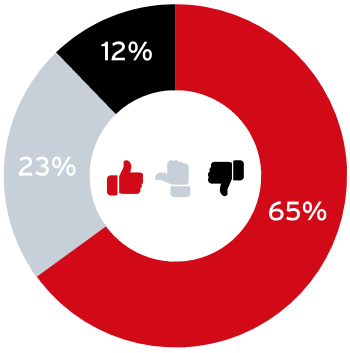
Beim Abschlussturnier 2023 wurde erstmals eine Evaluation des Turniers vor Ort durchgeführt. Diese diente der Überprüfung der Ziele des Abschlussturniers ...
... die Kinder für das Programm zu motivieren.
... Spaß am Turnier selbst zu vermitteln.
... für positive Gruppenerlebnisse zu sorgen.

Bei der Befragung gaben insgesamt 180 Kinder ihre Einschätzung ab (U10: 57; U14: 123). Außerdem wurde ein Feedbackkasten aufgestellt, in dem die Kinder und Betreuer*innen ihre Anregungen hinterlassen konnten. Die folgende Auswertung zeigt die Zustimmung pro Fragestellung.

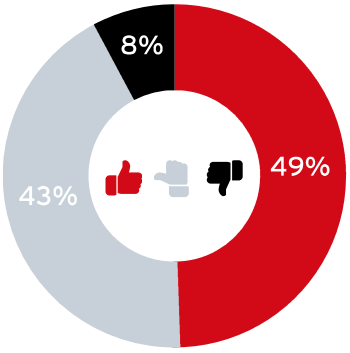
Hast Du Dich auf das Turnier gefreut?



Hat Dir das Turnier Spaß gemacht?



Habt ihr beim Turnier als Team zusammengearbeitet?



Die Ergebnisse unterstreichen die Wichtigkeit des Abschlussturniers als Motivationsfaktor. Darüber hinaus zeugen sie von einer gelungenen Veranstaltung, da trotz vieler sportlicher Enttäuschungen die große Mehrheit der Kinder angibt, (zumindest teilweise) Spaß am Turnier gehabt zu haben. Das Thema Teamarbeit wurde von den Kindern etwas differenzierter, aber dennoch überwiegend positiv eingeschätzt. Dies zeigt v.a., dass das Bewusstsein für soziales Verhalten vorhanden ist (vgl. auch Stufe 4), auch wenn die Umsetzung noch nicht immer optimal gelingt.

> Es wahr sehr schön!!!
> Programmteilnehmer*in.

Mir hat es gefallen.
Programmteilnehmer*in.

Es hat mir Spaß gemacht.
Programmteilnehmer*in.

Fazit

Die Wirkungsanalyse 2022 / 2023 zeigt deutlich, dass "Fußball trifft Kultur" sich positiv auf das Leben der Teilnehmenden auswirkt. Besonders erfreulich sind hierbei die große Akzeptanz des Förderangebots durch die Teilnehmenden sowie erste Erfolge im Bereich der Veränderung des Bewusstseins und der Fähigkeiten.

Erfolge

Als besondere Erfolge des abgelaufenen Programmjahres können neben der großen Akzeptanz insbesondere die verbesserten sozialen Kompetenzen der Teilnehmenden angesehen werden. Die Befragung der Teilnehmenden sowie die Einblicke der Lehrer*innen und Trainer*innen zeigen, dass diesbezüglich in nahezu allen Standorten Fortschritte erzielt wurden. Sie berichten insbesondere von einem verbesserten Gruppengefühl, abnehmenden Konflikten und einem größeren Verständnis für Fairplay und Respekt. Ähnlich positive Entwicklungen lassen sich auch hinsichtlich der Lesefähigkeit der Teilnehmenden feststellen, die sowohl von den Teilnehmenden als auch Lehrer*innen und Trainer*innen als deutlich verbessert wahrgenommen wird.

Herausforderungen

Dennoch bleibt es eine zentrale Herausforderung, das Kompetenztraining von "Fußball trifft Kultur" so aufzubereiten, dass die Kinder Lernerfolge feiern und gleichzeitig Spaß am Lernen vermittelt bekommen können. Die diesjährige Teilnehmendenbefragung zeigte deutlich, dass die Kinder durch "Fußball trifft Kultur" ein gutes Gefühl für die Wichtigkeit von Bildung entwickelt haben. Dieses zu nutzen, um Spaß am Lernen zu entwickeln und die schulischen Kompetenzen zu stärken ist demnach eines der zentralen Ziele des kommenden Programmjahres.

Ausblick

Basierend auf diesen Erkenntnissen wird im kommenden Schuljahr das Thema Leseförderung als Schwerpunktthema in den Mittelpunkt des Programms gerückt. Außerdem fällt der Aus- und Weiterbildung der Programmlehrer*innen und -trainer*innen eine besondere Bedeutung zu, um aktuelle Qualitätsstandards zu halten und Outcome und Impact des Programms weiter zu steigern.

FOTOS

S. 1, 2, 18, 19, 20: LitCam / Witters / Jörg Halisch
S. 2: DFL Stiftung / Witters

IMPRESSUM

LitCam gemeinnützige Gesellschaft mbH
Braubachstraße 16
60311 Frankfurt am Main
+49 (0) 692102 160
litcam@buchmesse.de
www.litcam.de

LAYOUT

erstellt mit canva